

Faszination Stadionheft: Vom Falblatt zum „Kreisel“

Ingo Warnei über Geschichte und Geschichten rund ums Programmheft-Sammeln und Dynamo

Programmsammeln bleibt das Hobby des kleinen Geldbeutels – wenn man nicht so vermessen ist, alles sammeln zu wollen. Ähnlich wie bei den Briefmarken oder Münzen stellt sich bald der Punkt ein, an dem sich zu spezialisieren gilt, insbesondere in der Frage, ob man – je nach Herkunft – Hefte aus der früheren Bundesrepublik noch rückwirkend sammelt oder sauber trennt. Kaum jemand dürfte heute noch in der finanziellen Lage sein, eine Universalsammlung aufzubauen und vor allem diese auch ständig zu pflegen.

Einige Schwerpunkte des Programmheft-Sammelns sollen deshalb in dieser Ausgabe vorgestellt werden.

Heim- und/oder Auswärts-Programme (s)eines Vereines

Das wohl beliebteste Sammelgebiet. Die Heimhefte bieten die Mög-

lichkeit des Aufbaus einer Chronologie des Lieblingsvereines, Auswärtshefte lassen über den eigenen Tellerrand blicken und bringen Abwechslung in die Sammlung. Die Preise für Hefte der letzten zehn Jahre sind stabil und ein Zurrück-sammeln über diesen Zeitraum durchaus üblich. Unterschieden werden hier noch die Pflicht- und Freundschaftsspiele sowie Zweitausgaben (inoffizielle Hefte, z.B. von Fanprojekten oder anderen externen Herausgebern).

reizvoll. Ein Ableger des Europacups ist der Intertoto-Cup (heute UI-Cup), der besonders im Osten ein beliebtes Sammelgebiet ist, im Westen Deutschlands hingegen kaum beachtet wird.

Pokal

An erster Stelle stehen hier natürlich die Pokalendspiele, aber auch die Halbfinals oder gar sämtliche Pokalspiele einer Saison ab der 1. Hauptrunde. In Sachen „Finale“ sind alle Ausgaben vor 1978 de facto selten. Das DFB-Pokalfinale fand ab 1985 regelmäßig im Berliner Olympiastadion statt, und die Programme sind aufgrund der stets großen Zuschauerzahl weit verbreitet und deshalb relativ leicht und durchaus preiswert zu bekommen.

Dynamos größte Stadionzeitschrift

Immer wieder gern denke ich an Zeiten zurück, als unsere Dynamo-Mannschaft noch regelmäßig auf Europas Fußballfeldern zu Gast war.

So geschehen auch im Europapokal der Pokalsieger 1984/85. In der ersten Runde galt es den schwedischen Vertreter Malmö FF zu eliminieren, was ein hartes Stück Arbeit war. Das Hinspiel in Südschweden ging mit 0:2 verloren, ehe die Männer um Dixie Dörner und Reinhard Häfner das Blatt durch ein 4:1 im Rückspiel noch wenden konnten.



6. März 1991: Europapokal der Landesmeister, Roter Stern Belgrad – Dynamo Dresden

Europapokal

Wie bei den Länderspielen gibt es hier ein gutes und preiswertes Angebot bei den Heimspielen, vor allem in den neuen Bundesländern. Auswärts sind die Exemplare dagegen mitunter schwierig und auch in den aktuellen Spielzeiten fast nicht zu komplettieren. Bedingt durch viele europäische „Exoten“ ist dieses Gebiet trotzdem sehr



8. August 1986: benetton-Turnier in Groningen/NL, West Ham United – Dynamo Dresden



7. November 1984: Europapokal der Pokalsieger, FC Metz – Dynamo Dresden

Im Achtelfinale trafen unsere Schwarz-Gelben erstmals auf einen französischen Verein, den Pokalsieger FC Metz. Die Lothringer hatten in der 1. Runde beinahe sensationell den FC Barcelona aus dem Wettbewerb befördert. Das Heimspiel verloren die „Messins“ noch mit 2:4, doch im Estadio Nou Camp siegten sie überlegen mit 4:1. Entsprechend gewarnt ging Dynamo an die Aufgabe. Das Hinspiel in Dresden konnte trotz des frühen Schocks durch ein Eigentor von Andreas Trautmann noch mit 3:1 gewonnen werden.

Am 7. November 1984 fand das Rückspiel im Stade Saint Symphorien statt. Zu diesem Spiel erschien wie schon gegen Barcelona eine Sonderausgabe der französischen Tageszeitung „Le Républicain Lorrain“ (ohne Preisangabe), die man durchaus als Programm oder besser noch als Stadionzeitschrift bezeichnen kann. Die Ausgabe im Zeitungsformat ist damit zumindest im Format die „größte Stadionzeitschrift“ bei einem Dynamo-

Spiel. Sie umfasst acht Seiten mit einem Werbeanteil von etwa 50%. Auf der Titelseite findet man die Mannschaftskader und zwei Fotos mit Dynamo-Kapitän Hans-Jürgen Dörner (einmal aus einem Punktspiel gegen Carl Zeiss Jena und einmal vom Hinspiel bei der Wimpelübergabe an Metz' Kapitän Jean-Paul Bernad).

Auf Seite 2 gibt es die große Spielvorschau, auf Seite 3 den Rückblick auf das Wunder von Barcelona. Auf den Mittelseiten werden die Spieler beider Mannschaften vorgestellt. Von Jakubowski, Trautmann, Döschner, Minge, Schmuck, Gütschow, Stübner, Kirsten und Lippman gibt es auch Fotos zu sehen. Auf der sechsten Seite wird aus der Sicht der Verantwortlichen des FC Metz auf den Dresden-Trip zurückgeblickt, während dies auf Seite 7 aus Sicht der Fans geschieht. Zudem kommt auf dieser Seite Dynamo-Trainer Klaus Sammer zu Wort, der die Chancen mit 50:50 bezeichnet. Außerdem wird noch einmal speziell auf „Dixie“

Dörner eingegangen, der zum Zeitpunkt des Spiels auf über neunzig Länderspiele verweisen konnte. Die letzte Seite schließlich ist komplett der Werbung gewidmet.

Fazit: Kein schlechtes Programm, denn alles Wichtige ist darin enthalten.

Dynamo musste übrigens im 70. Europapokalspiel eine wahre Abwehrschlacht überstehen, in der vor allem Keeper Bernd Jakubowski schier über sich hinauswuchs. Am Ende reichte das 0:0 zum Weiterkommen in das Viertelfinale. Dort wartete bekanntlich Rapid Wien – mit einem gewissen Peter Pacult ...

★ ★

Die bisherigen Folgen erschienen in den Ausgaben #5 (Paderborn), #7 (Aue) und #10 (Rostock/ursprgl. Termin).

Ingo Warnel: Der Autor des Beitrages ist seit 1982 Dynamo-Fan und „nebenbei“ seit etwa fünfzehn Jahren leidenschaftlicher Programmheft-Sammler. Zu seiner Sammlung zählt er inzwischen etwa 1.800 Hefte, darunter auch die Ausgaben aller(!) 49 Europapokal-Heimspiele der Schwarz-Gelben.

Mehr zum Thema: www.stadionheft.de

Willkommen im Team!



Mitglieder erhalten
5% Rabatt
auf alle Fanartikel!

Alle Informationen zur Mitgliedschaft beim 1. FC Dynamo Dresden e.V. erhalten Sie unter www.dynamo-dresden.de/mitgliedschaft und am Telefon: 0351 43943-10

Foto: www.dshli-news.de